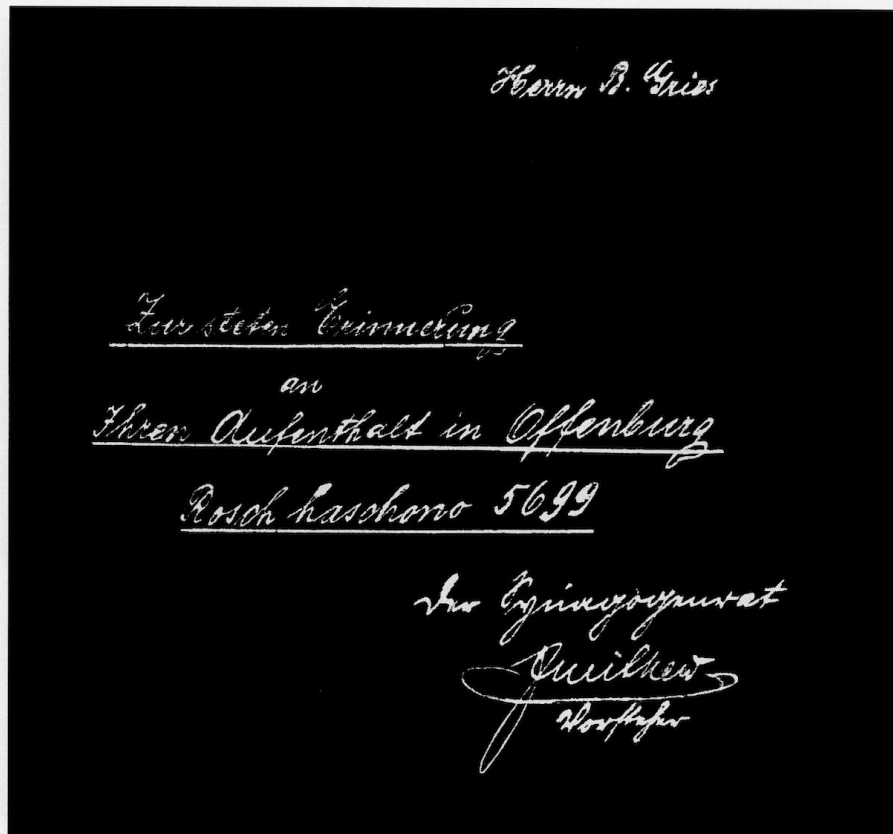


Der letzte Offenburger Rabbi. – In memoriam Bernhard Gries (1917–1938)

263



Erinnerungsalbum für Bernhard Gries von der Offenburger Gemeinde, Vorsteher Emil Neu

Bernhard Gries sprach auch in einem zweiten Brief nur in positiven Worten von Offenburg. Auch Heinz Gries kann sich noch an die Erzählungen seines Bruders erinnern: „Die Feiertage waren schön in Offenburg, und er hat die Stadt und Leute gern gehabt.“

Eine Predigt, die er in der Gemeinde hielt, stellte Bernhard Gries unter das Motto: „In meiner Heimat steht ein Felsen“. Erhalten ist auch sein Sid-dur (Gebetbuch) mit handschriftlichen Bemerkungen und schließlich sogar noch der Talar des jungen, brillanten Rabbiners. Sein Fotoapparat enthielt noch Aufnahmen aus Offenburg. Eine davon zeigte Bernhard Gries in der Wohnung. Sein Bruder Heinz besitzt darüberhinaus noch eine Sprechplatte (frühe Tonaufzeichnungstechnik), die Bernhard als Erinnerung für die Offenburger Gemeinde anfertigen ließ: